

II(Holstein)  
Bismum, den 16. Juli 18  
Sandstr. 5

Nochverliebter, lieber Herr Hofrat,

den beiliegenden Brief schrieb ich  
gestern Abend, nachdem zwar die Nach-  
richt von Ihrem Rücktritt durch die Zeitung  
von Ihnen persönlich mir aber noch keine  
Nachricht geworden war.

Nunmehr früh erhielt ich Ihren außer-  
ordentlichen Eilbrief vom 13., dessen Hauptin-  
halt durch die oben erwähnte Zeitung-  
meldung rasch wieder überholt wurde.

Ich danke Ihnen trotzdem aufrichtig



für Ihre Mittheilungen, nach denen ich nun  
das in beiliegendem Brief Gesagte wieder-  
holen könnte.

Es freut mich sehr, daß Sie mir noch be-  
sonders bestätigen, daß die Übernahme des  
"Stucco" durch das Kunsttheater für  
Ihren Nachfolger recht verbindlich bleibt.  
Das habe ich auch als selbstverständlich  
angenommen. Ich könnte mir auch  
ein Recht einhalten dieser Verpflichtung  
durch die jeweilige Direktion unter-  
zuziehens nicht gefallen lassen, da vom  
Kunsttheater die Übernahme öffentlich,  
wie auch mir gegenüber, erklärt wurde,  
und ich deshalb dadurch, daß der an-  
genommene Drause nicht aufge-  
geführt würde, nicht nur in Österreich

sondern auch in Deutschland ungerechter-  
weise diskreditiert würde. Selb zu dank wäre  
ich Ihnen verpflichtet, wenn Sie bei der Ge-  
neralintendant noch in meinem Sinne,  
wie Sie erklären, wirken wollten. Daß  
eine Kaiserliche und Königl. Beauftragte  
sich einer ganz klaren Verpflichtung  
(unter Berufung auf <sup>einen</sup> dem andern Con-  
trahenten unbekanntem Passus des  
Reverses) würde entgegen wollen, halte  
ich für unmöglich, denn dann würde  
sich eine solide, geschäftliche Verbindung  
und damit auch die kürzliche ges-  
tört. Daß ich Sie noch bitten, mir per-  
sönlich gleich mitzuteilen, wer nun  
die Direktionsgeschäfte führt?

Sehr beifolgende Begrüßung



Ihr  
ganz ergebener  
Bedienter.